Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Unzeigen toften die sechsgespaltene Betitzeile oder deren Raum 15 Pfg. — Reklamen die dreigespaltene Beitzeile 40 Pfg. Abonnementspreis monatt. 25 Pfg., mit Bringerlohn 80 Pfg., durch die Poft Mt. 1.30 pro Quartal.



für den Maingau.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Setfenblafen"

Ericheint Dienstags, Donnerftags und Samftags. - Drud und Berlag von Bur bie Mebaftion ift verantwortlich: Deinrich Dreisbach, Florebeim a. Martauferftraße Rr. 6. -

Nr. 119.

Dienstag, den 21. September 1911.

15. Jahrgang.

Umtliches.

Befanntmachung.

Die Lefeholztage im Florsheimer Gemeindemald find bis auf weiteres wieder an jedem Mittwoch von 7 Uhr morgens bis 6 Uhr abends gestattet. Florsheim, den 16. Cept. 1911. Der Burgermeifter : La u d .

Befanntmachung.

Der Wirt, Berr Johann Beter Mefferschmitt von hier ift in Bertretung seines Bruders als Wäger für die Fuhrwertswage "am Sirid," vereidigt worden. Floreheim, den 19 Gept. 1911.

Der Bürgermeiftermeifter : Qaud

Befanntmachung.

Berficherungen von Gebäuden bei ber Raffauifden Brandversicherungsanstalt in Wiesbaden, welche Die Erhöhung, Aufhebung ober Beränderung bestehender Berficherungen vom 1. Januar 1912 ab bezweden, find innerhalb 4 Wochen auf bem Burgermeifteramt (Ber waltungsburo) babier in Antrag ju bringen. Glorsheim, den 19. September 1911.

Der Bürgermeifter: Laud.

Lotales.

Flörsheim, ben 21. Geptember 1911 Balentin Ochs bei dem Reuban der Fabrit Diamantfeingutwerfe. Ochs murde von einem gurudlaufenden Rollfarren erfaßt und berart ungludlich ju Boben geichleubert, bag er einen Bruch des Fuffes am Knöchel erlitt. Die Berletjung ift ziemlich ichwer. Der Ber-

ungludte murbe fofort ins hiefige Krantenhaus gebracht. a Das Fijchiterben im Main. Aus Afchaffenburg ichreiben ber "Kleinen Presse" mehrere Fischer: Schon seit tangerer Zeit bestehen und häusen sich bie Klagen bes taufenden Publikums, daß die lebenden Fische, die in Frankfurt auf den Markt kommen, einen üblen Geruch und Geschmad (Rarbolgeschmad) an fich hatten und teilweise als ungeniegbar gurudgeschidt ober weggeworsen werden. Das fann durch hundertfältiges Beugnis der Räufer und Sandler bestätigt werden. Den Fischern des Obermains war es unbegreiflich, woher diese Zustände kommen, da doch ihre Fische im reinen den keiner chemischen Fabrik verseuchten Wasser gesangen werden. Sobald aber die Fische auf dem Wasser transport in das Stauwaffer von Gedenheim und Offenbach tommen, zeigen sich bei manchen Fischarten Er-icheinungen, die auf baldiges Absterben schließen lassen. Bir schöpften mehrmals am Ausstuß der Fechenheimer dabrit von beffen Abfluftwaffer und jeber tonftatierte ben reinen Karbolgeruch. Die Abwässer von Offen-bach sind genau so schädlich für das Leben der Fische, da biefe vor ber Schleuse und mabrend bes Schleusens haffenhaft umfallen, sodaß jeder Fischer allwöchentlich Es mare boch, ba bie Fluffische eine Boltsnahrung ind, höchste Zeit, daß die Behörden und alle, die ein Bewichtiges Wort mitzureben haben, mit Entschiebenbeit gegen folche himmelichreienden Buftande einschreiten und sie beseitigen helsen im Interesse des ganzen Bolles, der Fischer und der Fischzucht. Da in solchem Wasser ein Fifch leben und gedeihen tann, fo find die Fischer bes Obermains einstweilen genötigt, ihre Gische totduschlagen und in Eispadung zu verkaufen, um für gute leinschmedende Fische garantieren zu können. Soffentwird aber für Abhilfe geforgt. Die Fischer erfuchen bie Behörden fo höflich, wie bringend barum Der Dant aller Interessenten ist ihnen sicher.

Durch Teuer vernichtet murbe geftern Abend ge Jen 11 Uhr die neuerbaute Bootshalle des Ruffels-kimer Rudervereins Eine große Menschenmenge hatte am Mainufer eingefunden und betrachtete bas weitbin leuchtende Feuer.

Obstmarft in Biesbaden. Der 13. landw. Befalt seinen diesjährigen Obstmartt am 10. u. 11. Ottr. Dieb zum Obstmartte zugelaffen, sowohl fortiertes Tafel- Freibad.

| u. Birtichaftsobit (Roch. u. Badobit) in versandfertiger Berpadung, als auch Bertaufsmuster, sog. "Proben" von sortiertem Tasel- u. Wirtschaftsobste. Als Proben muffen wenigstens 20 Fruchte, Die genau ber Buliefernben Ware entsprechen, jur Ausstellung fommen. Coweit es möglich, beforgt ber Berein bas nötige Berpadungsmaterial jum Gelbittoftenpreis, fofern Die Beftellungen umgehend gemacht werben. Die Unmelbung gur Beschidung des Obstmarktes hat bis spätestens zum 1. Oftr. zu erfolgen unter genauer Angabe der Zahl u. Größe ber Badungen und ber Angahl ber auszustellenden Proben. Ungenigend ausgefüllte ober veripätete Anmelbungen haben fein Unrecht auf Berudfichtigung. Die technische Leitung des Kreisobstbaulehrers Bidel an ben bie Anmelbungen und bie Bestellungen auf Padmittel zu richten find. Den Borfitz im Marti-Ausschuffe führt auch in diesem Jahre Kammerherr von

s Futterfnappheit. In Weilbach findet am tommenden Sonntag, ben 24. September, nachmittags 3 Uhr im Gafthaus "zum weißen Roh" eine Berjammlung bes 13. landwirtichaftlichen Bezirksvereins ftatt. herr Mintersichuldirettor Jauchen-Wiesbaden wird über bas Thema iprechen: "Welche Magnahmen find für ben Landwirt notwendig, um bei ber herrichenden Futterfnappheit feinen Biehbestand ju erhalten ?" Die Ortsgruppe Florsheim ift jum Bortrag bestens eingeladen. Ein reger Bejud ist für die hiesigen Landwirte und Biehbesitzer bei dem interessanten und aktuellen Thema vorteilhaft

b Anerkennung. Die Raffauische Brondverficherungs-Anftalt in Biesbaden hat ber Fabritwehr ber Chemijchen Fabril Dr. S. Roerdlinger für die ichnelle und hervorragende Beteiligung an ben Lojdarbeiten bei den verichiedenen Branden in hiefiger Gemeinde ihren Dant ausgesprochen und ein Gelbgeschent von 50 Mart überwiefen.

* Mus dem Tannus. (Gine neue Bilbart im Taumehrt fich fehr langfam und auch die Rebbestande find vielsach außerordentlich gering. Da ist es begreislich, daß sich das Augenmert der Jäger und Jagdliebhaber auf die Einführung neuer Wildarten richtet, aber die Wahl ift nicht leicht und der Berein hirschgerechter Taunusjäger, der sich diese Aufgabe gestellt hatte, war nicht ohne Weiteres barüber schlüffig, welche neue Wilbart man bem Taunus zuführen tonnte. entichied fich folieftlich für bas Mouflon, eine Schafart, die heute nur noch auf Rorfica und Carbinien angetroffen wird, wo fie in großen Serben gusammenlebt. Das Moufion lebt dort im Gebirge u. hat in feiner Lebensweise Aehnlichfeit mit der Biege. Das Tell ift gelblich gefärbt, das Fleisch wohlschmedend. Der Berein burfte hoffen, daß die Aussetzung derartiger Tiere im Taunus Freitag 61/2 Uhr gest. Geelenamt für Joh. Lau Erfolg bringen werde und er erwarb baber zwei Bode und drei Schafe, die fürglich in der Rabe von Somburg in einem 16 Morgen großen umgaumten Wald-It. 15-20 Schaden erleidet und alle um ihre Erifteng an die Berhältniffe gewöhnen u. fpater die Freiheit erhalten. Borher muß aber eine Schongeit für bas Moufton eingeführt werben, um bie Rachgucht nicht gu gefährben. Gin entiprechend. Gefuch ift bereits an das Minift abgegangen. Der Berein hat feine Mitglieder verpflichtet, 10 Jahre lang fein Stud von bem neuen Taunuswild gu ichiegen. Man barf gefpannt fein, wie bas Experiment ausfällt, das nicht nur in Jägertreifen Beachtung verdient, sondern unter Umftanben geeignet ericheint, eines Tages für die Bolfsernährung von gewiffer Bedeutung gu werden.

Ruffelsheim. Der hiefige Gemeinderat hat beichloffen, die freie Abgabe von Lehrmitteln an die Schüler ber Boltsichule zu gewähren. - Die Arbeiten jum Wiederaufbau ber Opel'ichen Fabrit ichreiten fo rasch voran, bag ber Betrieb in ber Fahrrabbranche voraussichtlich in 2 Wachen wieder voll aufgenommen werben fann. - Der hiefige Gemeinderat hat der Firma Opel gestattet, die Heinrichstraße zu schließen, sobald die neu projettierte Sophienstraße eröffnet ist, zu deren Herstellung die Firma Opel das gesamte Baugelände unentgeltlich bereit stellt. Für die Schließung Biesbaden größere, organisserte Obstmärfte veranstaltet, Preise von 4 Mt. pro Quadratmeter an die Gemeinde taffe eine Abfindungssumme von 10 000 Mt. und ge-Js. in der Turnhalle des Realgymnasiums in der währt daneben noch allen Schulkindern im Alter von granienstr. ab. Auf Beschluß des Martte-Ausschusses 9—14 Jahren im Opel'schen Bade wöchentlich ein

* Sochheim, 19. Gept. (Chrung.) Berr Pfarrer Friedr. Anapp bahier, welcher bereits ben Ehrentitel "Defan" vom Orte seiner früheren Wirksamkeit ber, wo er dieses Amt bekleidete, führte, auch seit der Erfrankung von Pralat Dr. Keller in Wiesbaden bie Defangeschäfte des biefigen Begirts vertretungsweise versah, ist durch Bischöfliches Detret jum Detan bes Landtapitels Wiesb. ernannt worden. herr Detan Pfarrer Knapp besitzt trotz seines Alters noch eine seltene förperliche und geiftige Frifche verbunden mit großer Arbeitsfreudigfeit, fodag die Burden bes ihm geworbenen Chrenamtes er gewiß noch gerne auf feine Schultern nehmen bürfte.

Eingejandt.

Beröffentlichungen unter biefer Rubrif ftets ohne jede Stellungnahme ber Redaltion.

Die in ben freien Berbanden organifierten Arbeiter, fowie der Arbeiterradfahrer-, Arbeitergefangverein und jogd. Kreiswahlverein stehen gur Zeit mit ben hiefigen Saalbefiger in Unterhandlung um Bergabe ihrer Gaale gu Versammlungen, Teftlichfeiten u. f. m., wie Diefelben auch den anderen burgerlichen Bereinen und Barteien gur Berfügung fteben mit ber Motivierung : "Gleiches Recht für Alle". Es ift beshalb intereffant, um eventuellen Ginwendungen von vornherein bie Spige abzubrechen, folgenden, vom Generaltommando in Effen berausgegebener Erlaß ju publigieren. Der Erlaß gibt befannt, bag ba wo porübergebend fogialb. Bersammlungen und sonstige Beranstaltungen statt-finden, von einem Militärverbot abzuseben ist.

Ebenjo wurde auf bem gurgeit in München ftattfindenden Bundestag ber Gaal- und Kongertlotalinhaber Deutschlands folgende Resolution einstimmig beichloffen: Die Berfammlung halt bie Geflogenheit ber Rriegervereine, folche Saalbesitzer, Die ihre Saale allen nus.) Die Sirsche und Nehe werden im Taunus nicht häufiger, sondern der starke Vertehr zwingt sie vielsach, baufigung stellen, aus der Mitgliederliste zu streichen sich weiter zurückzuziehen und einst gute Reviere gelten heute nur noch als recht mittelmäßig. Der Sirsch vermehrt sich sehr langiam und auch die Verbertische vermehrt sich sehr langiam und auch die Verbertische fennung ber Tatjache, daß der Gaalbesitzer, der allen Parteien feinen Gaal gur Berfügung ftellt, einfach nur in der Ausübung feines Gewerbes handelt. Der Bundestag gibt die Parole aus, daß überall bort, wo in biefer Beife Magregelungen portommen, Die Gaalbefiger fich folidarifch erflaren und bem Kriegerverein feinen Gaal mehr überlaffen. Alle Kollegen wo Magregelungen portommen, follten jich aus bem Militärverein abmelben. Rur ein solches Sandeln fann das Produtt eines wirklich vornehmen und stolzen Standesbewußtseins Achtungsvoll Andreas Schwarz.

Rirchliche Nachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

Angehörige. Samstag 61/2 Uhr 1. Amt für Georg Alepper. Sonntag 7 Uhr Frühmesse. 91/2 Uhr Hochamt, die Schulmesse

Israelitifcher Gottesbienit.

Samstag, ben 23. und Sonntag, ben 24. September. Reujahrsfeit,

1. Tag. Borabendgottesdienst; 6 Uhr 00 Minuten. Morgengottesdienst; 6 Uhr 45 Minuten. Rachmittagsgottesdienst; 4 Uhr 00 Minuten.

2. Tag. Borabendgottesdienst: 7 Uhr 10 Minuten. Morgengottesdienst: 6 Uhr 45 Minuten. Nachmittagsgottesdienst: 4 Uhr 00 Minuten. Festausgang: 7 Uhr 10 Minuten.

Fortfuninmer Worlzborffun. In juvinn kgouifn - juvinn Torg.

Low Safort mouff 6!

Algadir in englischer Beleuchtung.

Das Ranonenboot "Banther" tam mit ber Absicht nach Agabir, bas Leben und Eigentum in ber bortigen Gegend lebender benticher Uniertanen zu beschüten. hierbei muß aber barauf bingewiesen werden, baß bie Englander in Agabir über größeren Grundbefit berfügen, als bie Deutschen, ichreibt bie "Beftminfter Gagette", obwohl bie letteren gewiffe Anrechte auf ausgebehnte Lanbstreden im Susgebiete reffamieren. Richtiger allerbings ift es, festzustellen, fo führt ber Artitel ber genannten englischen Beitung aus, bag beutiche Sanbelsgesellichaften bie Rechte erworben baben, benn biefes plogliche Borbringen beutscher Energie und beutschen Kapitals gegen bas fübliche Maroffo ift nicht eiwa bas Wert bereinzelter Hanbelsleute, sonbern bon Gesellschaften, bie in ihrem Borgeben ber "Chartereb Company" von Gubafrifa nicht unahnlich finb. Die Zaifache tann nicht in Abrebe gestellt werben, bag bie Deutschen in Agabir bie Geschichte bes großen Erfolges Cecil Rhobes eingehend studiert haben, fein Bunber, bag fie nun bemuht find, fein Unternehmen nachzuahmen. Roch naber liegt ber Bergleich mit ben Grunbern ber alten "Caft India Company", benn bie Deutichen traumien vermutlich von einem nordweftlichen afrifanischen Reich, bas fich weit nach bem Guben ertreden und burch bie Bebollerung burch beutiche Bergwerts- und Aderbaufachberftanbige in einer Beife entwideln follte, die die Welt überrafchen wurde. Brüber Mannesmann find bie Sauptintereffenten ber Erschließung ber bortigen Gegend. Herr Julius Bod, ber Bertreter ber Firma, ift burch seinen langen Aufenthalt in Marotto, burch seine persette Kenninis bes Arabischen und außerorbentliche Kenninis bes marolfanischen nationalcharafters für feinen Boften bejonders geeignet. Unnötig ju bemerten ift, bag bie Deutschen in Mogabor englisch so gut fprechen, als mare is ihre Muttersprache. Die Sanbelsabteilung ber Firma Mannesmann wird burch herrn Bod, die Grubenabteilung burch Dr. B. T. Dorpinghaus vertreten. Der in Agadir anfässige Dr. Dorpinghaus war häufig als Baft bes befannten Schriftstellers Gir Conan Dople in England gemefen. Es verlautet, bag bermanbifchaftliche Beziehungen burch Seirat vorliegen. Gines ber be-beutenbsten Mitglieber ber beutschen Kolonie in Agabir ift herr hermann Bilberg, ber Bertreter ber Firma Mary u. Co. herr Bilberg, beißt es in bem eingangs ermahnten Artitel, ben wir auszugsweise wiebergeben, unterhalt gute Beziehungen mit bem beutschen Answar-tigen Amt und war, bevor ber "Banther" in Agabir erschien, bon ben Absichten ber beutschen Regierung sehr gut unterrichtet.

Gine amifante Stigge entwirft ber Artifel ber "Bestminfter Gagette" von ben beutschen Bio-nieren in Marotto.

"Die bentichen Bioniere in Agabir", beißt es in bem Artifel, "bertreten nicht ben alten Thous bon Bionteren. Gie find nicht mit einer Rolleftion von Rleinwaffen geschmudt. Jeber Deutsche führt eine automa-tische Maufer-Bistole mit fich von ber Art, wie fie in ber Louboner Anarchistenschlacht in Chonen Street ge-braucht wurde. Die Deutschen bersteben ihre Baffen gu gebrauchen, benn alle find Golbaten gewesen. Deutschen in Agabir tragen Brillen und vollfommen europäische Rleibung. Und alle befigen fie eine genaue Renntnis ber Sprache, ber Sitten und ber geologischen Berhaltniffe bes Lanbes. Sie haben es als ihre befondere Aufgabe erachtet, bas Land eingehend gu finbieren und eine große Angabl von Landfarien gweds fpaterer Operationen angefertigt. Giner ber Demicoen ift ein Doftor ber naturwiffenschaften, und ohwohl er jeberzeit in ber Lage ware, einen Lehrstuhl an einer beutschen Universität angunehmen, ift er auch ber richtige Mann bafür, eine erfolgreiche Forschungsreife in bie Cabara gu organifieren. tJung und energifch, ein Mann ber Tat, ift er weit entfernt von jenem Thus beutscher Prosessoren, die im "Simplizissimus" so bei-gend karikiert werben. In der Tat, keiner ber in Agabir ansässigen Deutschen besitt bie geringste Achn-lichfeit, weber physisch, noch geistig, mit bem geistesab-wesenben, gerftreuten Gelehrten ber bentichen Wibblatter. Alle find fie groß, ftartfnochig, blond und mit Schmiffen beloriert, bie an bie Menfuren ihrer Stubentengeit erinnern. Ihre Umgangsformen find gemütlich, fiets fprechen fie mit lauter Stimme und find ihren Bierben febr augetan. Deutschland verteibigt feine

Mieberlaffung in Agabir mit folgenben Argumenten. Es vertritt die Anficht, bag bie Algeeiras-Alte gebrohen wurde, sowohl burch Frankreich, als auch Spanien, und bag Marotto aufgehört habe, ein unabhängiger Staat gu fein. Die maurische Regierung beite feinerlei Autorität mehr, und mit Rudficht auf ihre Machilofigfeit ftebe Denischland basfelbe Recht gu, einen Teil von Maroffo gu offupieren, wie Franfreich, bas, ungleich Spanien und Portugal, in ber Geichichte Daroffos niemals eine Rolle gespielt habe."

> Politifche Mundichau. Dentiches Reich.

* Der Relchstagsabgeordnete &tebermann bon Sonnenberg ift gestorben. (Mar Sugo Liebermann ben Connenberg, am 21. August 1848 in Beigmaffer bei Tuchel geboren, gehörte von 1866 bis 1885 ber preufischen Armee an. Er machte ben Felbermarb, mar 1872 bis 1875 auf ber Kriegsafabemie in Berlin und 1876 bis 1878 Lebrer beim Rabettenforps. 1880 trat er gur Landwehr fiber. Liebermann rebigierte von 1881 bis 1885 bie "Deutsche Bolfszeitung" und gab jeit 1884 bie "Deutschsozialen Blätter" heraus. 1889 war er an ber Grindung ber Denifchfogialen Barit beteiligt, beren Borfibenber er murbe. Geit 1890 Reichstagemitglieb, gründete Liebermann 1903 bie ,Birtichaftliche Bereinigung".

* Der Oberprafident von Balbow in Bofen if an Stelle bes in ben Rubeftand tretenben Oberprafiben ten Grbin. v. Malhahn nach Stettin berfest worben. Bu feinem Rachfolger ift ber Unterftaatsfetretar im Rultusminifterium, Birff. Geb. Rat D., Dr.

jur. Sch war topff, ernannt worben.

Schweben. * Obwohl erft bie Salfte ber Bahlen gur Zweiten Rammer burchgeführt ift, ftebt jeht fcon bie Rieberlage ber Regierung und ber fonfervati-ben Bartei fest. Die lettere verlor bisher 22 Man-bate; 7 an die Freifinnigen und 15 an die Sozialbemofroten. Der Rudtritt ber Regierung wird sicher erwartet.

* Bie ein Telegramm aus Belgrab befagt, ift bort eine neue Berich worung entbedt morben, welche fich gegen ben Ronig Beter richtet, ber in anbetracht ber erft fürglich erichienenen Demoiren bie Berschwörung im Jahre 1903 und die Ermorbung Meganbers bloggestellt ift. Die Berschwörung arbeitet zugunften bes Kronprinzen, ber an Stelle Beiers ben

Spanien.

Thron befteigen foll.

*In einer Reibe bon fpanifchen Stabten ift ber Generalausftanb proflamiert worben. Die Bewegung hat vielfach einen revolutiona. ren Charafter angenommen, fo bag in Spanien, bem unruhigen Lande, wenn nicht alles täuscht, große Unruhen und Schlimmes ju befürchten ftebt.

* Mus Balencia wird berichtet: Die ftabtifchen Arbeiter find in ben Ausftanb getreten. Die Gen-barmerie wurde mit Steinen beworfen und fchritt mit ber Baffe ein. Erregte Ausftanbige begannen bie Bagen und Stragenbahnen angubalten. Gie maren herr ber Stabt, nachbem es ihnen gelungen war, ben ganzen Berkehr aufzuhalten und bie gesamte Arbeit in ben Berkftätten jum Stillftand zu bringen. Polizei, Genbarmerie und Truppen besethen bie Strafen.

Sof und Gefellichaft.

** Bum 25. Geburtstage ber Deutichen Rronpringeffin. Um 20. Geptember begeht bie bentiche Kronpringeffin bie Feier ihres 25. Geburtstages. Die hohe Frau wurde am 20. Geptember 1886 im Schweriner Schloffe als jungfte Tochter bes im Jahre 1897 berftorbenen Großherzoge Friedrich Frang 3. und feiner Gemablin Anaftafia geboren. Die junge Ber gogin erhielt eine außerst forgfame Ergiebung und war mit ihrer Mutter langere Beit im Muslanbe, befonbers an ber Niviera. Am 6. Juni 1905 vermählte sich die ange Herzogin mit dem Kronprinzen des deutschen Reiches, mit dem fie seitbem in glüdlichster Ehe lebt. Dem Ehebunde sind drei prächtige Sohne entsprossen. Die Krenpringeffin, Die in Rurge ihrem gum Commanbeur ber Totentopf-Sufaren ernannien ffirfiliden Gatten nach Dangig folgen wird, erfreut fich weitgebenbfter Sompathien und wirflicher Bopularität in allen Kreifen ber Bebolferung und besonbers Berlin und Botobam wirb ihr borfibergebenbes Scheiben febr bebauern.

Seer und Flotte.

- * Bermehrung ber bentichen Militarflugzenge. Der Raifer bat bei ber Manoverichluftritt am 13. b. Mts. ben Fliegeroffizieren jugesichert, bag bas Ariegs-ministerium geitig im Reichstag eine Forberung für bie Bermehrung ber militärifden Flugzeuge einbringen werbe. Im letten Etat für bie Berwaltung bes Reichsbeeres finbet fich unter bem Rapitel 39 "Ingenieur-, Bionier- und Berfehreivefen" die Summe von etwa 1% Millionen Mart für Hebungen und Unterricht ber Berfehrstruppen eingesett. Ans biesem Jonds find bie bisherigen Bersuche mit Flugzeugen in ber Sauptfache mitbestritten worden. Frankreich bat für 1912 im Orbinarium und Extraordinarium rund 17 Millionen gum Unlauf bon Flugzeugen ausgeworfen.

Minifterpräfident Stolppin +.

Der ruffifche Minifterprafi. bent Stolppin ift in ber nacht gum Dienstag geftorben.

Mun hat er boch bem Tob ben Tribut gablen muffen, Stolypin, bon bem man geglaubt batte, baß er, ber schon früher einmal bem Tob tief in ben Rachen geschaut hatte, ihm auch biesmal entrinnen werbe. -Unicheinend ift ber ruffische Ministerprafibent burch bie Sand beffen gefallen, ber in erfter Linie mit feiner Bewachung betraut war. Es ift bie alt-ruffifche Wirtichaft; ein Mann, ber ber politischen Boliget Spionen-bienfte leiftet, halt es anderseits mit ben Revolutionaren. Stolppin galt in Rugland als ein rechtschaffener Charafter und als ein Anhänger ber ftrengen Gefetmaßigfeit in ber Bermaltung, gleichzeitig aber auch als ein in ben Anschauungen ber alten Bureaufratie ergogener Beamter.

Beter Arfadjewitich Stolbpin, geboren 1862 als Cohn bes Generaladjutanten Arfadi Stolppin, elnes Berfeidigers von Sebaftopol, befuchte bie Univerfitat Betersburg, beenbigte feine Stubien 1885 unb trat bann in ben Dienft bes Landwirtichaftsminificriums, fpater in bas Ministerium bes Innern. 1899 wurde er jum Abelsmarichall bes Gouvernemenis Rowno ernannt; 1902 erfüllte Stolhpin bie Obliegenheiten bes Couberneurs bon Grobno, 1903 wurde er jum Couverneur bon Saratow ernannt. Mis 1906 bas Rabinett bes Grafen Bitte bemiffionierte und bie Reubilbung bes Rabinetts Gorempfin übertragen wurde, erhielt Stolppin bas Bortefeuille bes Innern, und balb bar-auf, gleichzeitig mit ber Entlaffung ber erften Reichsbuma ben Boften eines Minifterprafibenten.

Ceit ber Uebernahme ber Leitung bes Minifteriums bes Innern im Rabinett Gorempfin batie Stolypin es versianden, die Achtung ber Duma ju erringen. Die Antworten, Die er auf verfchiebene Interpellationen ber Duma erteilt bat, wurden ruhig angehört. Besonberen Ginbrud machte feine Rebe in Beantwortung ber Interpellation in ber Angelegenheit bes Bialpfioder Dajfaters. Biewohl er ben Berfuch machte, Die Behörben in Schut gu nehmen, erflarte er fich bennoch rudbalt-103 als Wegner jedweber Beamtenwillfur und gab bie seierliche Bersicherung ab, bag er alles tun werbe, um bie Sefenlichfeit in ber Berwaltung einzubürgern.

Denjenigen, bie große gejesliche Reformen von Stolppin erwarteten, bie ba meinten, er werbe berfuchen, burch fonftitutionelle Regierung ber Revolution herr ju werben, bat er eine Entfäuschung bereitet. Ob ber Tob biefes bochften Beamten bes rufflichen Rei-ches einen Martfieln in beffen Geschichte bebeutet, muß abgewartet werben. Bielleicht beginnen bie Schreden ber Revolution jeht von neuem. Es ist kaum abzu-seben, wann ber "Tercor" in diesem gequatten Lands ein Ende nehmen wirb.

Bur Maroffojrage.

Am Freitag Abend ift die frangofische Antwort auf bie beutschen Gegenborschläge über Marofto in Berlin übergeben worden und am Montag war die be u t iche Replit fertig und gur Uebergabe an herri Cam bon bereit. Auch aus ber Ritrge ber Beit, Die gur

Goldene Herzen.

Dem ameritanischen Original nachergabit bon Mari v. Raesfelb.

(Fortichung.)

Er tam wieber ju fich und ichwor harry blutige Rache. "Dies Mal hab ich ibn erfannt, und bas nächfie Mal will ich flint genug fein, um ihm guerft eine auf ben Belg zu brennen", fagte er jum Autscher, ber entrüftet erwiderte:

"Donnerweiter, Mann, er hat euch boch eigentlich bas Leben gereitei! Die Anberen hatten euch nach bem Bergen gegielt." Aber ber Bote beharrte auf feinem

"Das mag fein, wie es will; Sarrh ftirbt von meiner Sand."

Murg barauf, eine fnappe halbe Stunde fpater, trof die binfahrende Autiche bie Ausgerandten und überbrachte auf bieje Beije bie große Reuigfeit unb alle obigen Gingelbeiten nach Deabrood, wo "harrys" Taten jum Tagesgeiprach wurben.

"Fünfzig Stunden von bier! Dann fam Grace nicht babei gemefen fein!" fagte einer ber Danner, mit benen fie um Mitternacht noch Rarten gespielt batte. "Um Enbe tun wir ihr boch Unrecht. Um Enbe gehört fie gar nicht zu ber Banbe. Jebenfalls ift es ein Dabel erften Ranges. Ich weiß wahrhaftig nicht, ob ich fie nicht felbst noch beirate, wenn fie mir einen Antrag machte und wenn fie auch hinginge und Rauber fpiefte.

"Mabel! Beifte bas benn fo ficher? Dit ihrem netten Geficht und ihrer Deibelsbreiftbeit tann fie fo aut es eine fein wie eine andere", erwiderte fein Freund; aber beibe einigten fich fchlieflich:

"Ra, es ift einerlei; fle ift immer wader; bier, wol- 1 Ien einen brauf trinfen!"

14. Rapitel.

Ein langer Ritt.

Es war ein langer und langweiliger Ritt, auf ben Delanen fich begab, nachbem er Ruth ermahnt batte, "munter und guter Dinge" ju fein. Er fah fich um, um ihr liebes Geficht noch einmal gut feben, ebe er bon ber Saupiftrage abbog; bann fclug er ben Weg in bie Berge ein, ber gu verschiebenen Campe führte, bie etwas von Deabrood's Glang erborgt und ebenfalls berhaltnismäßig eifrige Tätigfelt aufzuweifen hatten.

Er hatte feinerlei Erfunbigungen eingezogen, ebe er Deabrood verlaffen, war er boch zu flug, Blane befannt werben ju laffen. Dennoch mußte man fie geargwöhnt haben, benn als er in Gunfet antam, wo ber Beaute fein follte, war berfelbe einige gwölf Sinnben weiter gu einem anberen Camp gegangen, und als biefer erreicht war, war er gerabe wieber fort. Unb fo jagte Delaneps fechs Tage hinter bem Beamten ber, glaubte fich jum Rarren gehalten und war mit aller Diffe und Corgfalt boch nicht imftanbe, verlägliche Musfunft gu erhalten. Auch machte er bald bie Erfahrung, baft bie Tour recht tofifpielig fei, benn fein Pferb ließ balb nach und war nach einer Boche vergeblichen Abbebens nicht mehr zu gebrauchen. Es gab tat achlich wenige Pferbe, Die bie langen Streden gwifchen ben einzelnen Camps aushalten tonnten. Im fiebenten Morgen erfuhr Delanen burch eine Kriegslift, ber Beamte fei, um über einen ftrittigen "claim" Beweis gu erbeben, nach Rapid City gegangen; und alsbald brach er hatte fich immer für einen Renner bon Bierbefteifch gehalten und die feste Ueberzeugung gehabt, bag ibm fein Rogfamm ein & vor ein U vormachen tonne; als et aber etwa eine Deile weit geritten war und bas fraftig aussehenbe, gut gebaute Tier, bas er gefauft, vollig verfagie, und von Rrampfen befallen, fich im Sande walste, tam er gu ber Anficht, baß er nicht nur junt Marren gehalten, sonbern auch in einer Lage war, worin felbst ein Job die Gebuld verloren haben tonnte. lleber zwei Stunden weit von jeder menschlichen Silfe entfernt! Cand unter ben Gugen, Sand im Geficht und ben Mugen, Sandwollen um fich berum, Sandwollen fogar am Simmel, Die bie Luft berfinfterten; benn fobald ber Bind nur etwas fächelte, erhob er fich wirbelnb in erftidenden Gaulen, Die barnach gu ftreben fchie nen, ihn gu begraben und menichlichen Bliden ganglich gu entziehen.

"Ra!" rief ex aus, als eine borübergebenbe Paufe in bem Bind- und Sandfturme es ihm ermöglichte, fich wenigftens bie Hugen etwas von bem Stanbe ju reints gen, ber barin andauernd Quartier auffchlagen 3u wollen ichien, "bies ift eine Lage, wo ein fraftiger Fluch ein gu gabmer und ichwacher Ausbrud beffen ift, was man fühlt! bier, bu beirfigerifches Bieft, auf mit bir und trag mich menigstens wieber gu beinem fcuftigen herrn gurud, benn fein bift bu, mein nie wieber. Der Salunte! jemanden, ber burch eine folche Bufte muß, eine berartige Dabre ju bertaufen! Bon Rechte wegen mußte er lebenslänglich ins Buchthaus! Bott Rechtewegen!" - er lachte bohnisch auf. "Mein Beru! wird mir allmählich verleibet, gibt es boch im foge nannten Rechte fo viele Berbrebungen, Spitfinbigfeiten und Sinterffirchen für Gauner, baft blejenigen, bie nach mit einem frifden Pferde nach biefem Buntte auf. Er | Gefet und Recht abgestraft werben, in ber Regel bie

116 fal les ber BE na bie löf

lo

Dec

lun.

tH.

cel

toe

bei

lip

nei

act

litte

ber

tor

101

My BER

Plit pler mir men Bla Rig und belli cher 68 mic pere

beit Sitio facts unb gent lei, ame

ara!

bebe (Er lifat reife tali hoo

311 (Mab

Fertigftellung ber Replit benötigt worden ift, lagt fich ber Schluß gieben, bag bisber icon eine giemlich weitgebende Uebereinstimmung zwischen Deutschland und Granfreich bergestellt ift und nur noch wenige Differengbuntte, abgesehen von ber Landentschadigung im stongo, bu erledigen find. Diese Ertenninis ist es ja auch, so lagt fich die "Frantf. Big." von ihrem Berliner Korre-bonbenten fchreiben, die die bentiche Preffe optimififch libunt und hoffen lagt, bag auch bie letten Meinungsberichiebenheiten in furgem beigelegt fein werben. Wenn ben frangofifchen Blattern biefer Optimismus nicht gefallt und aufs neue verfichert wirb, bag Franfreich ein lineingeschränftes Berfügungsrecht über Maroffo verlangen und feinerlei wirtschaftliche Borrechte gewähren will, fo fann man bas auf fich beruben laffen. Es wird ja wohl ber Tag tommen, an bem auch bie Parifer Blatter e nieben werben, bag Deutschland es wirflich nicht auf wirtschaftliche Borrechte abgeseben bat. Solche würbe auch bie frangofische Regierung taum jugesteben. Aber wenn wir recht unterrichtet find, ift von ben Puntten, die jum Brogramm ber Giderung ber wirtichaftlichen Rechte Deuischlands in Marollo geboren, eigentich nur noch ein einziger vorhanden, über ben bie Berländigung noch aussteht. Und wer will es der deutschen Presse versibeln, daß sie auf diese Tatsache die doss nur Marostofrage gründet? Frankreich hat allen guten Brund, diese Berständigung sehaft zu wülnschen, denn wenn sie erreicht wird, so wird sie Frankreich die erreichte wird, so wird sie Frankreich die erreichte wird, so wird sie Frankreich die erreichte von die erreicht wird, so wird sie Frankreich die erreichte von die Frankreich die erreichte von die erreichte verbeite von die erreichte von die erreichte von die erreichte verbeite von die erreichte von die winfchte politische Bewegungefreiheit in Marotto ver chaffen mit ben bamit verbundenen wirtichaftlichen Borfeilen, gang abgesehen bavon, bag bann eine Frage bauernd erledigt sein wird, die immer wieder bie benisch-frangosischen Beziehungen zu stören geeignet ist

cn.

bie

In Biener internationalen biplomatischen Kreisen berfiarti fich bie Ueberzeugung, bag ber britische Botichafter in Wien, Gir Fairfag Cart wright für bie Dauer in möglich auf seinem bisherigen Posten bie ei ben könne. Die Widersprüche in den Erkiärund, die der Botschafter, beziehungsweise die von ihm beaustragten Personen der Botschaft über die Entstehung und den Inhalt des Marienbader Interviews absenden Begeben haben, feien berart, bag fie nicht ohne Folgen buf bie Gtellung bes Botichaftere bleiben tonnien. Man erwartet gwar nicht, baß Gir Fairfar Cartwright ichon in ber nachften Beit feinen Boften in Wien verlaffen berde, ba man einen birekten Zusammenhang zwischen bem Racteritt bes Botschafters und dem Marienbader Interview zu vermeiben wünsche. Aber es sei anzunehmen, baß Gir Fairfar Cartwight nach Ablauf einiger Monate ben Biener Botichafterhoften wit einem anberen bertaufden werbe.

Aus aller Welt.

Gulenburg . . Der Wohnsit bes Fürsten Abi-lipp bon Gulenburg, bas Schloß Liebenberg, ist er-neut unter bisfreter Observation ber Kriminalicub-Mannschaft gestellt worben, ba bon nicht weniger als Acht privaten Berichterftattern gemelbet wurde, ber Fürji habe in letter Zeit stundenlange Spazierritte in seinem Schlöfigebiei unternommen und sei auch mehrmals auf die Jagd gegangen. Seit fünf Tagen liegt der Fürst jedoch wieder sehr ernst barnieder.

Micht schulbig. Die amtliche Untersuchung bes Auomobilunfalles, bei bem bas Automobil Thomas Cbions bei bem Stabtchen Lauf einen 12jahrigen Jungen iberfahren hatte, bat ergeben, bag ber Chauffeur fchulblog ift. Der Junge hatte unmittelbar bor bem Antoallen. Das Automobil wurde nach bem Unfall bedlagnahmt, ift aber bereits von ber Genbarmerie wieber freigegeben worben. Ebifon weilt gur Beit in

Bener. In ber Bogtsändischen Maschinensabrit in Blanen brach Großsener aus. Der Schaben wird auf Kabezu 100 000 Mart geschätzt. Das Feuer wurde durch die Fabrissenwehr und die stellwillige Feuerwehr gestort.

Raubmord. Im Dorfe Misburg in ber Bro-bing Sannover wurde bie Leiche bes 22jahrigen Sanbelsschülers Becher aus Sannover mit einer Bunde im

Aopf ausgefunden. Anscheinend liegt Raubmord vor. Zabotage. Ein schwerer Fall von Sabotage ist auf der Linie von Paris nach der Bretagne in der Nache der Station St. Ebr verübt worden. Der Sta-

tionsvorsteber bemerkte, daß eine Botomotive auf das Gleis subr, bessen Signaldraht er soeben probiert hatte. Die Untersuchung ergab, daß 14 Telegraphenbrahte, barenter auch die, die die Signale zu übermitteln haben, burchichnitten waren.

Erpreffer. In ein Damengeschäft in Baris trat ein Deutscher names Bed. Er legte bem Buchhalter ein Patet vor und überreichte einen Brief. Dieser enthielt bie Androhung, daß bas auf dem Lisch liegende Pater Dynamit enthalte und die Bombe sofort in die Luft fliegen werbe, wenn man bem Ueberbringer nicht 700 Frants ausgable. Der Erpreffer wurde berhaftet will im Auftrage eines gewiffen Benge gebanbelt baben.

Bom Meina. In Caffiglione finb 4000 Berfonen vom Lavafirom eingeschloffen. Tropbem weigern fie sich zu entstieben. Die zerstörten Manbel-, Zitronen-, Oliven-, Saselnuß- und Weinanpflanzungen reprafentieren einen Wert von 50 Mill. Lire. Die Lavaströme haben bereits bas fruchtbare Gebiet von Alcantari gerstiden belches als sehr ergiebig und für einen guten Wein bekannt ist. Selt drei Jahrhunderten ist biese Gegend nicht von Lavaströmen heimgesucht worden.

Feuerobrunft In St. Allegonde gerftorte eine Feuerobrunft feche Bobnhaufer mit Rebengebauben. Der Schaben ift fehr bebeutenb.

lleberranut. Gin Schlepper überrante eine Galolindinaffe bes beutschen Arengers "Bremen" in Phila-belphia, wobei ber Matrofe Gichhorn ertrant.

Gerichtszeitung.

8 Bernrieilte Matrofen. Das Kieler Marine-gericht berurteilte die Matrofen Tschann und Sanpe dom Kreuzer "Bon der Zamn" wegen mili-tärischen Aufruhrs zu je füns Jahren Zuchthous und Ausstohung aus der Marine. Beide batten gemeinsam mit einem unermittelt gebliebenen Ra-meraben aus nichtiger Ursache in einem öffentlichen Tanglofal einen Unteroffizier erheblich miß. hanbelt.

Soziales.

Graf Bojadowsty über Cogialvolitit. Auf bem Ameiten Internationalen Mongreg für Sogialpolitif in Dresben nahm ber frühere Staatsseftretar des Reihs-amts des Junern, Graf Posadowsky vor Eintritt in die Bergiunger das Wort. Er führte u. a. aus: Als sich vor einigen Jahren Strömungen gegen die Fori-entwicklung der Sozialpolitik gektend machten und man eine Ueberspannung besürchiete, trat ich bem auf einem Kongreß entgegen Man wendete mir ein, nicht weiteres Eingreisen bes Staates; sondern Straftigung ber Setbstbilfe fei bas Gebot ber Stunde, um ein fraftigen Bolf zu erzielen. Dem ift entgegenzuhalten, daß unsere wirtschaftlichen Berhältniffe bem Einzelnen mit solcher Last wuchsen bas dieser außer Stand eist, sich seine muchsen, daß dieser außer Stand de ist, sich selbe singreisen, die Uedelstände zu beseitigen, gegen die der Einzelne machtlos ist. Es liegt in der Natur des Wenschen, daß jeder bestrebt ist, seine äußere Lage zu verbessern. Es ist die gute Seite dieser Bestrebungen, daß baburch ber wirtichaftliche und technide Fortidritt gehoben wird und jugleich auch, wenn auch nicht immer gleichzeitig, der sittliche. Wenn sich zu diesem Zweck die einzelnen vereinigen, so entsicht das, was wir Klassen, so suchen. Wie die einzelnen Klassen, so suchen ganze Nationen ihre Lage zu verbestern; wir nennen das einzelnen Marken. fach: Wettbewerb auf bem Beltmartte. Rein Staat, feine Gemeinde fann gefunde Politit treiben, wenn fie fich nicht auf gefunder wirtschaftlicher Erundlage und in aufsteigender Linie befindet. Wir muffen fuchen, brei Faftoren unferes Birtichaftslebens, Rapital, Unternehmungsluft und Arbeitsfraft burch bie Gejetgebung auszugleichen, eine gefunde Diagonale gu finden, die einen Faftor unferes Lebens, die Belaftung ber Produktionskosten, durch die sozialen Lasten in mög-lichst gerechter Weise zu verteilen und in den einzelnen Ländern parallel zu gestalten. So würde der Wettbe-werd gleichmäßiger werden. Wirtschaftliche Kämpse hören nicht auf, so lange das Leben eines Kolles nicht erkorrt deber kann fich auf der States nicht erftarrt, baber fann fich auch bie Sogialpolitif niemals erschöpfen. Wir hoffen bon ber Fortführung einer besonnenen Sozialpolitif, daß einigermaßen die Geger sabe ausgeglichen und Zustände herbeigeführt werden, unter benen wirtschaftliche Kämpfe nicht siets zu neuer Schädigungen führen.

Runft und Wiffenschaft.

4 Ilm bie fcone Belena. Das Biener Extrablatt melbet: Die Bolfeoper wurde mit bem "Fliegenben Sollanber" wieber eröffnet, twobei Fraulein Jeriba bie Senta fang. Es fiel babei auf, bag bie Runftterin febr nerbos war. Run erfährt man ben Grund biefer Auf-regung: Am Rachmittag bor ber Aufführung war namlich eine bringende Depeiche von Prof. Reinhardt ein-getroffen, in der Fraulein Jerina aufgesordert wurde, in München einzutreffen und bort im "Orpheus" von Offenbach zu fingen. Franlein Jeripa war fo unvorfichtig gewesen, mit Reinhardt einen Bertrag zu schlie-Ben, ber fie gu einer Selena-Tournee in England unb ben Bereinigfen Staaten verpflichtet. Die Runftlerin erhalt ein honorar bon 45 000 Rronen und Direftor Rainer Simons wirb als Enifchabigung ein honorar von 20 000 Kronen angeboten, was Fraulein Jeriha ju glauben veranlaßte, daß bie Bolksoper sie freigeben würde. Herr Rainer Simons erhob aber Protest und erflärte, er würde Fräusen Jeriha, wenn sie etwa nach München abreisen sollte, verhasten lassen, um sie zur Erfüslung ihrer Bertragsverpsichtungen an der Bollsoper zu verpslichten. Nun gab es einen richtigen trojanischen Deveschen- und Telephonkrieg um die schone

Bermifchtes.

Rummel trinft er feinen mehr. 3m "helm-brechtser Anzeiger" ftebt folgenbes Inferat: "Berbiete jebermann, mich weiterhin Rimmelbreicher gu nennen, a ich Anzeige erstatte, weil ich feinen mehr trinke. Johann Drescher." — Was trinkt er jest für einen?

Der "gottbegnabete Dichter". Ginen verwegenen Trid hatte fich ber 17 Jahre alte Ernft Riebert in Berlin erbacht, der von der Kriminalpolizei wegen versuchten Betrugs sestgenommen wurde. Riebert, der bei seinen Eltern am Nordhasen wohnt, sühlte, wie er voller Bathos erlärte, eine gewaltige po et i sch e A ber in sich, die sich in einem Trauerspiel "Robespierre" Lust machte. Der jugenbliche Schwärmer behauptet, bas Danuffript fei nunmehr vollenbet und barre ber Drudlegung, die unmittelbar beborftebe. Rach biefer bich-terischen Krafileiftung tam ihm bie Ertenntnis, bag ein "gottbegnabeter Dichter" auch ben materiellen Genüffen biefer ichnoben Belt nicht abhold gu fein braucht, und er ging einen Berliner Darlebensbermittler um 30 000 Mart an. In ber richtigen Annahme, bag man ihm biefen hoben Arebit wohl nicht so ohne weiteres einraumen werbe, bebiente fich Riebert bei ber Unierzeichnung ber Antragsformulare bes Namens eines als recht wohlhabend befannten herrn. Riebert fiel nun aus allen Wolfen zufünstigen Dichterruhms auf bieses irdische Jammertal berab, als ihn bie Kriminalpolizei ganz prosaisch wegen ver such ten Betrugs beim Kragen nahm und bem Boligelprafibium guführte.

Eroft für Becher" lautete bie Ueberschrift eines Platates, bas ein Saftwirt Dt. ju Rigborf bei Berlin in fein Fenster stellte. Auf bem Blatat waren bie Ent-baltsamen als "Baffersimpel" verspottet, und es war eine Statistit angeführt, nach ber felbst bie Lebensbauer eines Gewohnheitstrinters burchschnittlich höher fei, als bie eines streng Enthaltsamen. Der "Zechertroft" schloß

mit ben Berfen: Langes Leben bringt bas Trinfen.

Früher Tob wirb bem nur winten, Der niemals einen Becher leert!" Herr M. erhielt barauf, wie in ber "Tägl. Absch." zu lesen ist, ein Schreiben bes Leiters ber städischen "Alfoboliker-Fürsorge" in Rigbors, in bem es heißt: "Ich balte mich für verpflichtet, Sie barauf ausmerksam zu machen, daß die auf dem Brauerplakat in ihrem Schaufenfter enthaltenen Angaben über bie Sterblichfeit ber Abftinenten und Richtabstinenten falich finb, baß Gie burch ben Aushang biefes gefälschien Platates bagu bei-tragen, bag unfer Bolt irregeführt und bem Altoholismus ausgeliesert wird, baß Sie also inbireft ber Bol-lerei Borichub leisten. Ich ersuche Sie beshalb, inner-halb 24 Stunden bas Blatat zu entsernen, ba ich mich fonft genötigt febe, die Bermittlung ber Beborbe in An-fpruch zu nehmen." Der Gaftwirt erwiberte barauf, baß "er fich alle Borichriften fiber fein Geschäft berbitte", und brobte mit einer Beleibigungsklage. — Der Fall bürfte noch die Gerichte beschäftigen. Der "Trost für Zecher" ist nicht von seinem Plate entsernt und hängt heute in verschiedenen Gastwirtschaften aus.

am wenigsten Schulbigen find. Was wird bas Gefen feinen Diener Freitag zu bewilltommnen, als ber arifto- | ausfehende Tier herum, bas jeht, wo ber Kolikanfall Bum Beifpiel ben Rerlen tun, bie bie Finten-Mine ge- tratifche Charles Delanen jebes beliebige Befen, bas ibm bie Biffe guführen tonnte. Gich fcnell bei bem Lachen umwendend, fab er auf einem Pferde einen jungen Menichen figen, ber eiwa zwanzig, möglicherweife aber auch erft fünfzebu Jabre alt fein tonnte, benn alles, was bon ber vollständig mit Staub bebedten Ericheinung fichtbar, war bie fnabenhafte Figur, bas bariloje Beficht und blane Mugen. Rach ber Segeltuch-Rleibung gu urfeilen, bie bier und ba aus bem biden lleberguge bon Alfali-Erbe hervorschimmerte, war er vielleicht ber Cobn irgend eines in ber Bilbnis hausenden Roloniften. Aber das Pferd, das er ritt, war ein fo prächtiges Dier, baß fein Stanb beffen Schonheit gu berbeden bermochte. Delanen beirachtete bas berrliche Geschöpf mit berlangenben Bliden und fagte ichergenb gu feinem

> "Junger Mann, fie haben ihren Rafechismus nie orbentlich gelernt, fonft wurden fie nicht über bas Unglud thres Rächften la ben fonnen."

> "Und fie, mein herr," gab ber junge Menich breift jurud, "follten fich, wenn fie ben ihrigen gelernt baben, beffer babor buten, "Gins von biefen Aleinen gu argern". Ich hörte nämlich gufallig, wie serhalmismaßig anerkennend fie bon ben Beuten fprachen, die man bier im Weften höflich "Ritter bon ber Landftrage", im Often aber "Strafenrauber" nennt."

> Sobald er bies gefagt, vielleicht unficher borüber, wie feine Borie aufgenommen werben wurden, ober andererseits vielleicht, in lugenblicher Gite feit begierig, feine Reitfunft gu zeigen, fpornte ber Reuankommlinb fein Pferd, fieß es furbeiferen und bei jeber Bemegung feine ichonen Gigenschaften zeigen. In ben eleganteften Wendungen tangelte es um bas andere erbarmlich

llindert und ausgeraubt, einen alten ehrlichen belleicht um Sunderitausende bestohlen haben? birds ihnen aniun? — Richts! Wir wollen frob fein, wenn wir den Beamten zwingen tonnen, bas Terrain bu vermeffen, um ihnen wenigstens ben Reft aus ben Mauen ju reißen. Rebe mir einer von Buichfleppern Ind Strafen-Algenien! Ich glaube, bas find noch bie befferen von beiben. Meinesteils wurde ich mich noch ther biefen Rittern von ber Landftrage jugefellen, als fo machen, wie jene hinterliftigen Gauner, ober auch bie ber Reil, ber einem Fremden ein fo wertlofes Bieb berfaufen tann, wie bas ba! Die Rerle von ber Land-Arage haben boch wenigstens noch ben Dut ber Frech. beit; aber bie Schufte wie bie anbern, bie fich hinter ligen, Bintelguge und Ausflüchte verfriechen, find einlach erbärmlich!"

Auf einem Sandwalle fibend, bor fich nichts als bie graue, stäubenbe Sandwufte und bas fich walgenbe und ausschlagende Pierb, hatte Delanen bie befte Bele-Benheit, ju moralifieren. Es gab überhaupt nur zweierlei, was er tun fonnte, entweder moralifieren, oder die Boei Stunden, die er bereits gewonnen, wieder per bebes gurudiraben und bamit toftbare Beit berlieren. Er hoffte jeben Augenblid, ber Baul werde feinen Rolifaniall überwinden und sich bann wieber zur Weiterteife etanen, er batte barüber jeboch ab infinitum motalifieren fonnen, ware nicht gerabe in bem Angenblid, bo er feiner Meinung fo laut, und zwar entschienben du Gunften beffen, was er bisber immer icharf befampft nämlich Strafenrand - Musbrud gab, in feiner

Rabe ein luftiges Lachen erflungen. Robinfon Erufoe war jebenfalls nicht geneigier, überstanden, baftand und ben Ropf faft bis auf Die Erbe hangen ließ, eine melancholifche Satire auf Delaneus augenblidich verfügbare Foribewegungsmittel. Der Rontraft gwifden ben beiden Bferben war fo groß, bag Delanen unwillfürlich lachte; bei biefem Beichen freundschaftlicher Gefinnung erhob fich ber Knabe mit einem wilben, ichrillen "Sopp!" ploglich in ben Bügeln, rif fein Pferd gurud, rief bann: "Jest!" und feste fiber bas frante Tier, bas gwifchen ibm und Delanen ftanb, hinweg, fein Pferd an ber andern Seite einen Augenblid noch bewegungslog auf ben Sinterfüßen haltenb, eins ber schwierigsten Reiterfunftftude, bie es gibt.

Go leicht und gragios halte er bas Stildchen aus geführt, bag er Delanens herzliches "Bravo!" ehrlich verbiente. Dit leichtem Lachen quittierte er über ben Applaus, nahm feine Dube ab, verbeugte fich leicht und füßte feine Sand.

"Sier find wir im großen ameritanischen Birtus! Geben fie nur bie geräumige Manege, bie man bier bat!" rief er, als ob er bie in feinen Angen funtelnbe fnabenhafte Eitelfeit nicht feben laffen wolle; bann fprang er gur Erbe, verschränfte bie Arme und lebnte fich gegen bas prachtige Tier, bas er geritten.

Bu Bug erfcbien er noch fo febr viel fleiner und fünger, bag, ale er jest mit angenommener Burbe und Mannlichfeit aufblidte und fagte: "Delanen, fie find wirklich ein guter Kerl", Delanen unwillfürlich lächeln mußte. Er verbarg feine Setterfeit über bie Manieren biefes fleinen Gernegroß jeboch hinter einer ernften Ber, bengung

(Fortfehung folgt.)

Bermischtes.

* Wiesbaden, 19. Gept. Gin 15jahriger Junge fammelte Raftanien auf ben am Exergierplat ftebenben Bäumen; plöglich brach ein Aft, auf bem ber maghalfige Knabe ftand, ab und ber Junge fturgte aus 5-6 Meter Sobe gur Erbe, wo er blutuberstromt liegen blieb. Baffanten brachten ben Berletten in Die elterliche Wohnung, wo ber Argt einen Bruch bes Oberarms, Quetschungen bes Bruftforbs und verschiedene innere Berlegungen feststellte.

* Biebrich, 19. Sept. Gestern Abend gegen 7 Uhr brach auf bis jett noch unaufgetlärte Weise in bem Bienenstand des Lehrers Borbach Teuer aus. Trogdem Silfe fofort Bur Stelle mar, fonnte ber Stand nicht gerettet merben und brannte vollständig nieder. Tausende von Bienen, welche bereits gur Rube gegangen waren, verbrannten. Der Stand war wohl verfichert, jedoch ermachft bem Besitzer noch ein erheblicher Schaden, ber im gangen auf etwa 1200 Mt. geschätt wird, ba 18 ftarte Bolter bem Feuer jum Opfer fielen.

Bereins=Nachrichten:

Alub "Gemütlichteit". Samstag Abend u. Montag nachmittag Schießen, Montag Abend Berjammlung im Bereinslofal. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Gejangu. Eängerbund. Samstag und Montag abend 9 Uhr Singstunde "im Hirschießerbund. Wir laden alle unsere Mitglieber hierdurch hössischt ein, zu einer gemütlichen Zusammentunst am Samstag abend 8½ Uhr im "scharsen Ech".
Sumor. Musikgesellichait "Lyra". Jeden Mittwoch Abend 9 Uhr Musikstunde bei Adam Becker.

Turngejellichaft. Dienstags und Freitage Abends Turnftunde ber Turner und Boglinge im "Karthaufer-Hof".

Lefeverein. Samstag Abend Singitunde im "Birid)".

Gesangverein "Gängerbund". Montag abend puntt 9 Uhr Sing-ftunde im "hirich". Bollighliges Ericheinen ift nötig. Stenographen-Berein "Gabelsberger". Die Uebungestunden fallen

aus bis jum Monat Ottober. Wefanguerein "Liederfrang". Jeben Samstag Abend 9 Uhr Sing-

ftunde im "Taunus". Turnverein von 1861. Dienstag und Freitag Abend Turnen ber Böglinge im "Birich"

(4/4/4/4/4/4)

Bermandten und Befannten bie traurige Mitteilung, bag unfer Bater, Schwiegervater, Grognater, Bruder Schwager und Onfel, Berr

heute Bormittag um 8 Uhr, nach furgem ichwerem Leiben, im Alter von 68 Jahren, wohlnerjehen mit ben bl. Sterbejaframenten, fanft verschieben ift.

Um ftille Teilnahme bitten

Die trauernden Sinterbliebenen.

Florsheim, Beilbach, Hedargartad,

ben 21. Geptemb. 1911.

Die Beerdigung findet Samstag Rachmittag 3 Uhr statt, das erste Seelenamt am gleichen Tage vormittags 1/27 Uhr.

per Pfund 5 Big. beides im Bentner wohlfeiler empfiehlt Ignaz Conradi I., Schustergasse. Sie kaufen am besten und billigsten Bessere

Herren- u. Jünglings-Kleidung

MAINZ, 23 Ecke Schusterstraße 23

Eigene Fabrikation, deshalb grösste Leistungsfähigkeit Fochfeine Massanfertigung zu billigen Preisen.

Rnabenkleidung in anerkannt grösster Auswahl.

Samstag, den 23. September 1911, Feiertagshalber geschlossen.

Stadttheater Mainz.

Direftor: Mag Behrend. Donnerstag 21. Sept. abends 71/2 Uhr: "3wei gliidliche Tage" Kleine Preije. Freitag 22. abends 71/2 Uhr: "Graf v. Luxemburg". Gewöhnliche Preije.

Samstag 23. Sept. abends 71/2 Uhr: "Glaube und Seimat". Gewöhnliche Ereife.

Sonntag 24. Sept. nachm. 3 Uhr: "Der unsterbliche Lump". Er-mäßigte Breise. Abends 7 Uhr: "Hugenotten". Erhöhte

Samstag, ben 23. September, abends 9 Uhr Berfammlung

bei Gaftwirt Jos. Bredheimer. Recht gahlreiches Ericheinen ift notwendig.

Feiertage halber bleibt mein Beschäft von

Freitag, den 22. Sept., nachm. 5 Ubr bis Montag

geschlossen. Schuhwarenhaus Simon Kahn, Florsheim.

bleibt mein Beschäft

Samstag den 23. und Sonntag den 24. Septemb.



Unserer werten Rundichaft machen wir hiermit betannt, daß wir unfere Geschäfte

Feiertage halber tommenden Freitag 6 Uhr abends bis Sonntag Abend streng geschlossen

haben. Evtl. Aufträge bitte man porber zu machen. Dochachtend

30j. Altmaier, Sochheimerftr. 12, Serm. Altmaier, Rirchgaffe.

Gepflüdte icone

jum Lagern hat abzugeben bas Bjund ju 8 Bis-

Peter Stephan Thomas Sochheimerftraße 18.

Der Wurstverkauf ber Firma C. & Hartmann, Frankfurt a. M. wird weiter verkauft nach wie vor-Uchtungsvoll

Franz Racky, Eisenbabnstr. 60.

sowie Mainties Lagespreisen. Gerner empfehle ich mich im

Spleifen bon Drahts u. Bauffeilen bei billigfter Berechnung.

Jobann Schneider, Schiffer.

Cognac Scherer

altbekannte, hervorragend feine Marke ; in allen Preislagen.

Alleinverkauf für Flörsheim:

Heinrich Messer, Untermainstrasse.

ba

lle tro

n

en de ba

du

da

mi

He toi ale lbe ift

urt lein

gei

id ion id

idi ag gin

eg

Ueber ganz Deutschland

perberftet, geburt bie "Bertimer Abendvoll" ju den metägelefenen Beitungen ber Rechest metiladt. Sie ift nicht eine Beitung für ift Gerliner, fendere eine Verlimer gebung übe das Deursche Reich. Die "Bertimer Abendvoll" ergillerer bevolde nicht Einge, die nur für dem Bertiner Abendvoll" ergillerer bevolde nicht Einge, die nur für dem Bertiner Intereile baben, berichtet dafür aber unte eingebender über ans Basfonungine des politichen, webenichseltischen, funftlereischen

Monatl. bei der Poft 60 Pf.

mit ben Brante - Beffagen : Interbeite Conntage - Unterhalt blatt _Deutiches Geim" _Rinberbeim" und _Gerichtsfaal".

Man verlange toftenive achttägiges Drobe . Abonnement. Berlag Illftein & Co, Berlin GB

IEDER NUMMER BEGINNT FARBIG illustriertes DAS ABOMMEMENT WIZBLATT DIE Meggendorfer-Blätter München GRATIS VOM VERLAG

MÜNGHE17